

Schon 1880 hat indes Cipolla¹ erwiesen, dass wir es hier mit einer werthlosen Compilation aus der ersten Hälfte des 17. Jh. zu thun haben, die daher kaum noch irgendwelche Berücksichtigung verdient. In dieser Vita wird der Graf Bonifaz unterschieden von dem Vater des Grafen Richard, einem angeblichen Ludovicus Sanbonifacius, der aber genau dieselben Schicksale gehabt hat, welche in den obigen Annalen von dem Grafen Bonifaz erzählt werden. Es handelt sich lediglich um einen Irrthum des späten Compilers, der nun in die Jahrbücher Otto's IV. übergegangen ist. Dabei ist Winkelmann noch das weitere kleine, aber verwirrende Missgeschick begegnet, dass ihm bei der Nachricht vom Tode dieses angeblichen Ludwig der Name Richard in die Feder kam (S. 412), so dass also an dieser Stelle statt: 'Richard' im Sinne Winkelmann's und der Vita zu lesen ist: 'Ludwig', statt dessen aber in Wirklichkeit: 'Bonifaz'.

Ebenso wird die Einnahme der Feste Ossenigo oberhalb der Klausen des Etschthals im J. 1211 von Winkelmann nach jener Vita fälschlich dem jungen Grafen Richard zugeschrieben. Die obige Annalenstelle zeigt uns, dass der Vater, Graf Bonifaz, der Eroberer war². Im übrigen ist in den Jahrbüchern Otto's IV. der Name Bonifaz von S. Bonifacio überall an die Stelle von Ludwig von S. Bonifacio zu setzen³.

Es lässt sich denken, dass diese Namenverwechslung nicht der einzige Irrthum ist, der aus der werthlosen Vita Ricciardi in die Jahrbücher übernommen ist. Ein weiteres Beispiel liefert die Darstellung der Kämpfe Verona's gegen Ferrara 1222 und 1224 in den Jahrbüchern Friedrichs II.⁴ Auch hier verhinderte die willkürliche Combination der Ereignisse in der Vita die richtige Erkenntnis der That-sachen, die in diesem Falle freilich auch durch die Ungenauigkeit der paduanischen und ferraresischen Ueberlieferung verdunkelt ist.

Volle Klarheit geben erst die genauen Angaben des vollständigen Textes unsrer Annalen. Diese berichten zu 1222 (wie in Z):

'Eodem anno Ricardus comes cum exercitu Verone fuit versus Ferariam et pugnavit cum domino Salinguera

1) Arch. Ven. XIX, 208—220.

2) Das wird überdies bestätigt durch Chron. Patav. a. a. O. 1127: 'Eo tempore Bonifacius comes, potestas Veronae die VI. Iulii cepit castrum Orsonici'.

3) Vgl. die in dem dortigen Register angegebenen Stellen.

4) I, 257.